

Markt-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **42 (1935)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

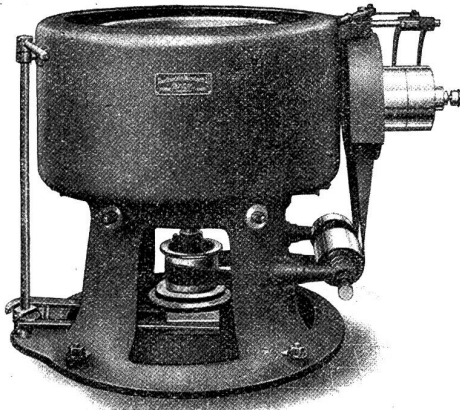
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abb. 2b)
Zentrifuge mit
festem Ständer
und
Transmissions-
antrieb.



Ein weiterer Typ ist die in Abb. 3 gezeigte Zentrifuge mit pendelnd aufgehängter Welle und Schwingungsdämpfer. Diese Ausführung wird mit einem oder zwei Motoren ausgeführt, letztere für zwei Geschwindigkeiten.

Der Antrieb für den Schnellgang erfolgt direkt durch einen großen Elektromotor, derjenige für den Langsamgang durch einen kleinen Motor über ein konisches Rädergetriebe, welches beim Einschalten des Schnellganges automatisch ausgeklinkt wird.

Alle diese Zentrifugen werden je nach dem Verwendungszweck mit Körben aus Kupfer (verzinkt oder blank), aus Eisen

(mit oder ohne Hartgummibelag), oder aus rostfreiem Stahl ausgeführt. Außenkessel und Auslaufschalen, erstere aus Eisenblech, letztere aus Guß, werden ohne oder mit Hartgummi-, Walzblei- oder Kupferblechbelag versehen.

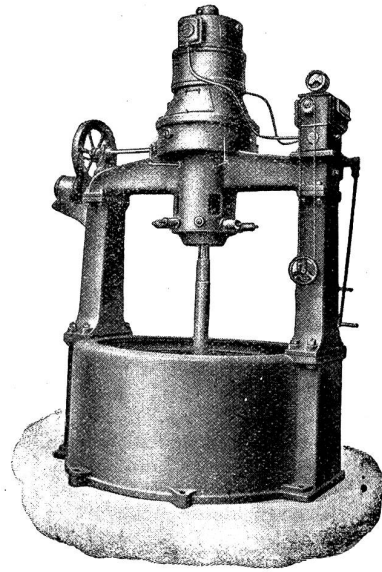


Abb. 3) Zentrifuge für zwei Geschwindigkeiten.

Neue Musterkarten der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel

Musterkarte Nr. 1266 der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Acetatkunstseide reservierende Direktbraun-Marken, illustriert eine Anzahl Braun-Marken und Kombinationsfarbstoffe auf Baumwolle-Acetat-kunstseide und Viskose-Acetat-Kunstseide. Es wird darauf hingewiesen, daß nur wenig braune Farbstoffe im Handel sind, die die Eigenschaft haben, Acetatkunstseide weiß zu reservieren. Die illustrierten Farbstoffe Direktbraun 2RE, Direktviolettbraun E, Direktcatechin BRE und BGE zeichnen sich außerdem durch ihr ausgezeichnetes Egalisiervermögen aus, so daß sie sich nicht nur für die Baumwollstückfärberei, sondern auch für das Färben von Trikotagen und Strümpfen vorzüglich eignen. Direktcatechin BGE und BRE färben auch stark streifige Kunstseide egal.

Musterkarte Nr. 1267 der gleichen Gesellschaft illustriert die folgenden Polycetfarbstoffe: Polycetgelb G, Polycetorange R, Polycetbraun R, Polycetrot B, Polycetviolett BR, Polycetmarineblau R, Polycetblau B, Polycetblau 3G, Polycetgrün 2G, Polycetgrün B, Polycetschwarz R, Polycetschwarz B. Die Polycetfarbstoffe eignen sich zum Färben von Halbwole mit Acetat-kunstseide oder Halbwole mit Viskose- und Acetat-kunstseide; Halbwole mit Acetat-kunstseide; Halbwole mit Viskose- und Acetat-kunstseide; Seide, Viskose- und Acetat-kunstseide; Seide,

Wolle, Viskosekunstseide, Acetat-kunstseide etc. Man färbt mit Ultravon K und Glaubersalz bei 50—80° C.

Musterkarte Nr. 1234 der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Ciba- und Cibanonfarbstoffe Modenuanzen, enthält 60 Typfärbungen in zwei Schattierungen, sowie 236 Modenuanzen auf Baumwollgarn. In der Einleitung ist das Färben von Baumwolle und anderen vegetabilischen Fasern mit Ciba- und Cibanonfarbstoffen eingehend erläutert. Die Echtheiten der illustrierten Farbstoffe sind in übersichtlicher Weise neben den Färbungen tabellarisch vermerkt.

Musterkarte Nr. 1286 derselben Gesellschaft, Farbstoffe für Nitrolack, zeigt 27 Färbungen auf Metallfolien. Die illustrierten Farbstoffe sind nicht nur für Nitrolack, sondern auch zum Färben anderer Celluloseesterlacken geeignet. Die Karte enthält ausführliche Angaben zum Einfärben dieser Farbstoffe.

Musterkarte Nr. 1275 derselben Gesellschaft, Strumpfnuanzen auf spinnmattierter Viskosekunstseide, illustriert 54 Modetöne, hergestellt mit direkten und diazotierbaren Farbstoffen. Eine besondere Berücksichtigung haben diejenigen Farbstoffe erfahren, die Acetat-kunstseide, Immun- oder Passivgarn reservieren. Ferner die bügelechten Farbstoffe, die säure- und aviviert sind, sowie die Farbstoffe mit guter Lichtechtheit.

MARKT-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 29. Oktober 1955. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) In der Berichtswche verkehrten die Konsummärkte weiter in fester Haltung bei etwas weniger Nachfrage.

Yokohama/Kobe waren leichten Preisschwankungen unterworfen, begannen aber die neue Woche fest auf ungefähr denselben Preisen unseres letzten Rundschreibens:

Filatures No. 1	13/15 weiß Okt./Nov. Versch.	Fr. 16.—
„ Extra Extra A	13/15 „ „ „	„ 16 3/8
„ Extra Extra Crack	13/15 „ „ „	„ 16.50
„ Triple Extra	13/15 „ „ „	„ 17.—

Filatures Grand Extra Extra 20/22 weiß Okt./Nov. Versch. Fr. 15 3/4

„ Grand Extra Extra 20/22 gelb „ „ „ 15 5/8

Zum Schlusse sind die Spinner etwas entgegenkommender. Shanghai war bei guter Nachfrage und weichendem Wechselkurs äußerst fest. Die Eigner haben daher ihre Forderpreise erheblich höher gesetzt und verlangen nun für: Steam Fil. Extra A fav.

wie Dble. Eagle 1er & 2me 13/15 Nov./Dez. Versch. Fr. 16 3/4

Steam Fil. Extra B moyen

wie Dble. Pheasants 1er & 2me 13/15 „ „ „ 15.50

Steam Fil. Extra B ord.

wie Eagle & Tripod 1er & 2me 20/22 „ „ „ 15 1/8

Tsaf. rer. n. st. Wochun Extra B 1 & 2 „ „ „ fehlen

Tussah Filatures 8 coc. Extra A 1 & 2 „ „ „ 7.50

Canton: Nach den großen Umsätzen der Vorwoche wurden hier weniger Geschäfte getätigt, was die Spinner bewog ihre Forderpreise etwas zu ermäßigen. Zu gleicher Zeit ist auch hier der Wechselkurs zurückgegangen und man notiert daher:

Filatures Extra	13/15	Okt./Nov. Verschiff.	Fr. 14.50
„ Petit Extra A*	13/15	„	„ 14.—
„ Petit Extra C*	13/15	„	„ 13 3/4
„ Best 1 fav. B n. st.	14/16	„	„ 12.—
„ „ „ „ „ „	20/22	„	„ 11 1/8

Der Ertrag der siebenten Ernte dürfte für Export 1000 Ballen aufweisen, was nicht mehr als letztes Jahr wäre. Somit wäre der Minderausfall für sämtliche Ernten gegenüber den schon reduzierten 1934er Ernten ca. 5000 Ballen.

New-York: Die Preise sind auf dem offenen Markte weiter gestiegen, waren jedoch infolge des ruhigen Geschäftsganges auf der Rohseidenbörse einigen kleineren Schwankungen ausgesetzt. Man glaubt, daß die Ablieferungen an die amerikanische Fabrik in diesem Monat über diejenigen des Monats September hinausgehen werden.

Seidenwaren

Krefeld, den 30. Oktober 1935. Die Geschäftslage in der Krefelder Samt- und Seidenindustrie hat sich in den letzten Wochen gebessert. Groß- und Detailhandel sind aus der bisherigen Zurückhaltung herausgetreten und haben neue Aufträge erteilt. Besonders interessiert hat man sich dabei vor allem für die neuen Cloqué-, Taffet-, Satin- und Matelassé-Artikel, wogegen Stapelartikel weniger verlangt worden sind.

In den Kleiderstoffwebereien hat sich das Geschäft in der letzten Zeit endlich wieder gebessert, da sich aus dem Aus- und Inland eine größere Nachfrage nach neuartigen Kleiderstoffen geltend gemacht hat. Im Mittelpunkt stehen die bereits erwähnten neuen Cloqué-, Taffet-, Glanzsatins, Moires und kombinierten neuen Stoffe in Cloqué- und Plisséaufmachung. Auch die Matelassés haben sich in ihrer neomodischen Aufmachung wieder einen besonderen Platz verschafft. Neben unifarbigen Stoffen werden als Ergänzung auch wieder bedruckte Seiden gebracht in vielfarbiger Aufmachung in Streifen, in Schottenkaros, in Blumen und gemischten Ziermotiven. Das Farbenspiel ist bunt und froh.

Im Schirmstoffgeschäft ist ebenfalls wieder ein besserer Auftragseingang aus dem In- und Ausland zu verzeichnen. Die Mode begünstigt hier wieder die gestreiften Stoffe, zu denen sich auch die neuen unifarbigen Stoffe gesellen, die mit großen abstehenden Linienkaros überzogen sind. Gebracht werden wieder viel grau- oder silberschwarze Töne, weiter auch blaue und graubraune Töne. Ombréaufmachungen in hellen grauen Schattierungen sind immer noch sehr beliebt. Neben kunstseidenen Schirmstoffen werden auch reinseidene Stoffe verlangt.

Bei den Krawattenstoffwebereien hat sich das Geschäft vielfach erheblich gebessert. Der Auftragseingang zeigt, daß die schwierige Lage, die sich aus den größern letztjährigen Eindeckungen ergeben hat, nunmehr wohl überwunden ist und man hier allmählich wieder zu einem normalen Geschäft kommt. Die Besserung wird umso freudiger begrüßt, als der Umschwung ziemlich plötzlich gekommen ist und sich die Krawattenstoffwebereien bei dem fast völligen Stillstand des Geschäftes in einer schwierigen Lage befanden.

Die neue Mode lehnt sich in der Musterung und Farbgebung an die bisherige Mode an, betont jedoch wieder mehr die dunklen Farbtöne und Kombinationen mit schwarz. Es werden sehr viel Streifenkrawatten in verschiedenartiger Aufmachung

gebracht. Farbige Streifen in abschattierter mehrfarbiger Ombréausführung nehmen einen besonderen Platz ein. Daneben zeigen die Kollektionen auch viel nebeneinanderlaufende bunte Streifen, dann auch wieder Satinstreifen in neuen Farbzusammenstellungen. Grüne, schmale und breite Satinstreifen geben der neuen Mode, die sonst in blau, rot und braunrot abwechselt, einen besonderen Charakter. Im übrigen bringt man auch allerlei Krawatten mit kleinen Effekten, Karos, Dreiecke, Punkte, Augen und Ringe usw., bei denen rote Effekte immer wieder besonders hervortreten.

Von der neuen Mode werden auch die Samt- und Seidenschals begünstigt. Die Musterung ist wieder eine farbenfreudige und lebhaft. Samtschals zeigen gelbe, schwarze, weiße und kupferrote oder auch orangefarbige Kombinationen. Die Mode liebt bei den Schals die leuchtende farbige Wirkung, da die Schals der Kleidung einen besonderen Reiz geben sollen. Selbstverständlich findet auch die neue Cloqué-, Taffet changeant- und Satinmode ihren Niederschlag. Gebracht werden viereckige Perser- und Bauernschals, auch viereckige Cloquéschals mit Streifen, Karos und unregelmäßigen bunten Ziermustern, schließlich auch wieder Schals mit bunten Augen und Tupfen. Das Farbenspiel zeigt viel rote, grüne, blaue, braune, goldgelbe und auch dunkle Farbtöne.

Die weiteren Aussichten werden nach der letzten Entwicklung wieder freudiger und günstiger beurteilt. kg.

Paris, den 30. Oktober 1935. In der zweiten Hälfte dieses Monats konnte allgemein ein merkliches Nachlassen der geschäftlichen Tätigkeit auf dem hiesigen Markte festgestellt werden.

Der Stoffverkauf ist sehr flau, da die Kunden nur das Notwendigste eindecken. Die Preise der reinseidenen Artikel, in der Hauptsache Crêpe Marocain, Crêpe Satin und Taffetas sind seit einem Monat um gut 30% gestiegen.

Rayonne-Taffetas in uni oder changeant dagegen werden heute fortwährend zu ffrs. 3,50, und Crêpes de Chine zu ffrs. 3.— angeboten. Bedruckte Rayonne-Crêpes de Chine mit zweifarbigen Maschinendruck sind zu ffrs. 5.— überall erhältlich.

Die größte Nachfrage besteht heute für Taffetas und Poul de soie uni, changeant und façonné in reiner Seide und auch in Rayonne. Meine in früheren Berichten mitgeteilte Vermutung in bezug auf Crêpe Satin façonné hat sich schon seit einiger Zeit bestätigt. Auch heute ist in diesem Artikel immer noch eine gute Nachfrage. Es betrifft dies an erster Stelle Stoffe in reversible, wie Marocain envers Satin mit geometrischen Façonné-Effekten. Gute Qualitäten in Marocain-Rayonne mit Cellophanrayuren werden ebenfalls täglich verlangt, und zwar in den Farben Schwarz und Marine, wie auch in Marron.

Neuerdings erscheinen verschiedene, mit einfachen kleinen Figuren bestickte Stoffe, wie Marocain- und Taffetas-Rayonne. Die Effekte bestehen teils aus Blüten und Blättern, oder aus kleinen geometrischen Figuren, in einer bis vier Farben.

In matten Toiles de soie aus Albène oder Matalva mit geschmackvollen Rayésdispositionen, wie auch mit durchbrochenen Façonné-Effekten, werden überaus reichhaltige Kollektionen gezeigt. Die Anwendung dieses Artikels kommt vor allem für Frühlings- und Sommerblusen in Frage.

In Samtstoffen sind an erster Stelle die knitterfreien Velours Chiffon, sowie die Velours changeant côtelé zu nennen. Diese zwei Artikel erzielen für die Wintersaison einen überaus guten Erfolg.

Als führende Farben sind zu nennen: Vert bouteille, Vert pomme, Marron, Castor, Beige, Marine, Weiß und Schwarz. E. O.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Zürcher Beuteltuchfabrik A.-G., in Zürich. Die Prokura von Hermann Niggli ist erloschen. Neu wurde Kollektivprokura erteilt an Paul Holliger, von Ober-Entfelden, in Zürich.

„Baumwolle“ Fabrikation & Handel Basel A.-G., in Basel. Handel in Rohbaumwolle usw. Das Grundkapital von Fr. 500,000

wurde durch Herabsetzung des Nennwertes jeder Aktie von Fr. 1000 auf Fr. 100 unter Streichung der Einzahlungspflicht von Fr. 250 und unter Rückzahlung von Fr. 150 für jede Aktie auf Fr. 50,000 herabgesetzt.

Die Firma **Max Kugler,** in Basel, Handel und Vertretungen in Textilrohstoffen usw., hat ihren Sitz nach Arlesheim verlegt.